

## 14. Rundbrief – Dezember 2021

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und es ist Zeit für einen kurzen Rückblick. War der letzte Rundbrief sehr detailliert und mit vielen weiterführenden Links ausgestattet, halten wir uns diesmal möglichst kurz und bündig in der Hoffnung, dass wir mit dieser bewusst gewählten Knappheit einladen zum Selbst-Weiter-Forschen.

Viel Freude also beim Lesen des Rundbriefs sowie beim darauf folgenden Einholen der für Dich/Sie relevanten Informationen!

Zur Erinnerung:

- Die in blau verfassten Punkte enthalten mindestens einen weiterführenden Link
- Die Links öffnen durch Klicken (ev. ist noch der Schritt „Erlauben“ notwendig).

### 1. Rückblick auf unsere diesjährige Vereinsarbeit mit Verweis auf unsere Website

Auch heuer publizierten wir wieder in etlichen Zeitschriften: So sind u.a. sowohl im Unerzogen-Magazin des tologo-verlags als auch in der Zeitschrift „Aufleben, Zeitschrift für Pädagoginnen und Pädagogen in Tirol“ verschiedene Artikel von uns erschienen.

Für Vernetzung mit anderen Arbeitsbereichen sorgte unsere erneute Teilnahme bei der „Freiräume (Un-) Conference“ im Juni. Über die Jahre erkennen wir, dass gerade im Wirtschaftsbereich das Thema „Selbstbestimmtes Lernen“ einen immer größeren Stellenwert einnimmt, wobei hier der Fokus auf „Erwachsenenbildung“ liegt. Hier sehen wir es als unsere Aufgabe aufzuzeigen, dass selbstbestimmte Bildung schon die kleinsten Menschen betrifft.

Gerade vor Schul- sowie Ferienbeginn erreichen uns immer wieder Medienanfragen mit der Bitte um ein Interview zum Thema „Häuslicher Unterricht“. Diesen Herbst waren es aufgrund der stark angestiegenen Zahl von Schulabmeldungen besonders viele. Anhand der Fragestellung erkannten wir, dass nach wie vor sehr selten zwischen „Häuslicher Unterricht“ und „Selbstbestimmter Bildung“ unterschieden wird. Mit einer Stellungnahme zum Thema „[Schulabmeldungen in Österreich 2021](#)“ wollen wir Abhilfe schaffen. Für interessierte Journalistinnen und Journalisten haben wir unter „[Presseanfragen](#)“ einen Informationstext verfasst in der Hoffnung, bereits im Vorfeld Unklarheiten bzgl. dem o.a. Unterschied beseitigen zu können.

So wird unsere Website (zur Erinnerung: im Juni sind wir damit online gegangen) nach und nach „runder“ und sie füllt sich stetig; sei es mit den o.a. Artikel, verschiedenen Blogbeiträgen oder Buchempfehlungen.

Es lohnt sich also, immer mal wieder einen Blick darauf zu werfen: [www.freilerner.at](http://www.freilerner.at)

### 2. Der prüfungsfreie Weg

- Ganz frisch ist noch die Entscheidung des Gerichts bei der Familie, der die Obsorge im Februar 2020 gänzlich entzogen wurde: Die Obsorge wurde wieder an die Eltern rückerstattet! Die Familie möchte sich hier bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken, die ihr während des jahrelangen Weges zur Seite gestanden sind!

- Verwaltungsstrafen, Termine bei den Bildungsdirektionen bzw. mit der Kinder- und Jugendhilfe – je nach Familie und Bundesland gibt es hier (wie schon in unseren letzten Rundbriefen ersichtlich) unterschiedliche Vorgehensweisen. Bei der Familie aus Vorarlberg wurde das Gutachten der Tochter fertiggestellt. Die Entscheidung des Gerichts in diesem Obsorge-Verfahren steht noch aus.

### 3. Unser Positionspapier „Alternativen zur Externistenprüfung. Überblick, Fakten und Lösungen zur Realisierung informeller Bildungswege“

Wohl als Folge der bereits erwähnten stark gestiegenen Schulabmeldungen wurde im Dezember 2021 vom Nationalrat eine Gesetzesänderung für den Häuslichen Unterricht beschlossen, die mit 22. Mai 2022 in Kraft tritt. Künftig wird die Auswahl der Prüfungskommissionen stark eingeschränkt, und die Abmeldung zum HU hat bereits zum Ende des vorangegangenen Schuljahres (bisher bis zum Ende der Sommerferien) zu erfolgen. Weiters ist ab dem Schuljahr 2022/23 ein verpflichtendes Reflexionsgespräch zum Ende des ersten Semesters an der Sprengelschule zu absolvieren. Als Unterstützungsangebot für die Familien ist ein solches Gespräch sicherlich begrüßenswert. Dient es allerdings der Kontrolle, ob der jungen Mensch zu Hause nach dem schulischen Lehrplan unterrichtet wird, ist dem selbstbestimmten Lernen ein weiterer Riegel vorgeschoben worden.

Umso wichtiger erscheint es uns daher, erneut auf unser [Positionspapier](#) hinzuweisen: In diesem zeigen wir auf, welche Begleitung es seitens der Behörde braucht, damit bei einem informell lernenden Menschen die Lernprozesse bestmöglichst unterstützt werden.

ACHTUNG: Dieses Positionspapier ist derzeit leider noch nicht umgesetzt! Wir sammeln weiterhin Unterschriften, freuen uns, wenn immer mehr Menschen davon wissen und mit diesem Wissen dann zu den zuständigen Behörden gehen und eine Umsetzung einfordern.

Denn dass es eine andere Form der Begleitung freilernender junger Menschen braucht ist nach Studieren der Sachlage unbestritten!

In der Hoffnung, dass ein Wandel hin zum Positiven nicht mehr aufzuhalten ist, wünschen wir Euch und Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein wunder-volles Jahr 2022!!!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr / Euer / Dein  
Verein „freilerner.at“  
[www.freilerner.at](http://www.freilerner.at)  
<https://www.facebook.com/freilerner.at/>

PS:

Zum Nachlesen weiterer Rundbriefe: <https://freilerner.at/rundbriefe/>

PPS:

Falls kein weiterer Rundbrief erwünscht ist, bitte einfach ein NEIN in der Betreffzeile retournieren.